



SCHWERPUNKTFRAGEN 2024

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Die Telekom Austria AG hat einen eigenen Kollektivvertrag. Die jährlich stattfindenden Gehaltsverhandlungen zum Kollektivvertrag für die ArbeitnehmerInnen der Telekom Austria Aktiengesellschaft und der gemäß § 17 Abs. 1a PTSG angeschlossenen Tochterunternehmen konnten für 2024 im Dezember 2023 abgeschlossen werden.

Mitarbeiter:innen erhalten für die ersten drei Quartale 2024 pro Quartal jeweils 1.000 Euro netto steuerfreie Mitarbeiterprämie. Die Gehälter in Österreich steigen ab 1. Oktober 2024 um 7,0%. Darüber hinaus wurde für 2025 eine Erhöhung vereinbart, die sich aus der rollierenden Inflation des Zeitraums 10/2023-09/2024 errechnet und zuzüglich 2,17%. Der Effekt der Kollektivvertragsverhandlungen beläuft sich auf rund 38 Mio. EUR auf das EBIT.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Die Telekom Austria AG ist weder in der Ukraine noch in Russland tätig und insofern finanziell nicht direkt durch den Krieg betroffen. Indirekte Auswirkungen werden laufend aufmerksam beobachtet und verfolgt, um potenzielle Maßnahmen ergreifen zu können.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Kein Unternehmen der Telekom Austria AG ist sanktioniert. Die Sanktionen betreffend Belarus, insbesondere Exportbeschränkungen betreffend technologischer Güter, erschweren jedoch den Geschäftsbetrieb in diesem Land, stellen aber keine unmittelbare Bedrohung für die Geschäftskontinuität von A1 Belarus dar. Indirekte Auswirkungen von Sanktionen werden laufend aufmerksam beobachtet und verfolgt, um potenzielle Maßnahmen ergreifen zu können.

- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?

Wir gehen nicht davon aus, dass das EU Mercosur Abkommen Auswirkungen auf unseren Geschäftsbetrieb haben würde.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?

Der Kommunikationssektor wirkt in Österreich seit Jahren inflationsbremsend. Wertsichernde Preisanpassungen im Einklang mit der Inflation sind in Österreich und anderen Ländern, in denen die Telekom Austria AG tätig ist, vertraglich zulässig.



Außerordentliche Preismaßnahmen wurden in Österreich bei einzelnen Produkten durchgeführt.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Zur Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energien bedienen wir uns unter anderem der Implementierung einer „Green Electricity Policy“ mit den Maßnahmen Selbstproduktion vor Ort, Stromabnahmeverträge („Power Purchasing Agreements“, PPAs), grüne Tarife sowie Herkunftsnachweise.

Wir sind um einen stetigen Ausbau von erneuerbaren Energien in unserem Wirkungsbereich bemüht. Grünstrom wird großteils zugekauft. Darüber hinaus produziert die Telekom Austria AG Grünstrom mittels Photovoltaikanlagen, die sich in sämtlichen Ländern, in unserem gesamten Wirkungsbereich, befinden. Windenergieanlagen sind in Kroatien, Slowenien und seit 2023 in Bulgarien installiert.

Gruppenweit beläuft sich der Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch auf 68 % bzw. am Stromverbrauch auf 76%.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Weil die Systeme für die Erhebung von ESG-relevanten Daten in der Regel auch für andere operative oder strategische Zwecke der Unternehmenssteuerung erhoben und genutzt werden, ist eine eindeutige Abgrenzung der dafür aufgewandten Kosten nicht abschließend möglich.

Die gesamten externen Beratungskosten im Group ESG Budget für 2023 betragen ca. EUR 320.000. Darin enthalten sind unter anderem die Kosten für die Erhebung von ESG & CSRD relevanten Daten sowie für Upskilling-Leistungen, für die Planung von Dekarbonisierungsmaßnahmen und die Kosten für weitere strategische ESG-Planungsbereiche.



- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Für Social Media (Produktion und Schaltungen) haben wir im Jahr 2023 (wie im Jahr 2022) insgesamt 750.000 Euro ausgegeben. Für Social Media sind primär 3 Personen zuständig.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Die Aufwände für die Prüfung des Reportings für das Jahr 2023 belaufen sich auf Group ESG Ebene auf EUR 101.595.

Im Jahr 2023 sind auf Holding Ebene 7 Mitarbeiter:innen (einschließlich einer Praktikumsstelle) ausschließlich mit ESG Themen befasst. Dies umfasst neben Reporting auch Strategiearbeit, ESG Programmsteuerung und Projektmanagement und –umsetzung. Alle 7 Mitarbeiter:innen wirken durch ihre individuellen Tätigkeitsschwerpunkte in unterschiedlichem Ausmaß am Reporting mit.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Reisekosten Aufsichtsrat 2023: rund 44.000 EUR

Beratung, Klausuren und Weiterbildung 2023: keine externen Kosten

Der Aufsichtsrat hat kein eigenes Sekretariat, sondern wird vom Generalsekretariat (2 Personen) betreut.

Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?

Altersdurchschnitt des Vorstandes 2023: 51 Jahre (52 Jahre im Jahr 2022)

Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter im AR 2023: 58 Jahre (59 Jahre im Jahr 2022)

- b. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Im Jahr 2022 & 2023 ist jeweils ein Vorstandsmitglied (Alejandro Plater) nicht-österreichischer Staatsbürger.

Im Aufsichtsrat sind im Jahr 2022 & 2023 5 von 15 Mitgliedern nicht-österreichische Staatsbürger. Seitens der Gesellschaft werden keine Steuern für Aufsichtsräte übernommen.



- c. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Ja, sowohl das STI (Short Term Incentive; jährliche Ziele) als auch das LTI (Long Term Incentive, mehrjährige Ziele) enthalten Ziele zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes und somit ist die Vergütung des Vorstandes direkt mit der Reduktion des CO₂-Ausstoßes gekoppelt.

Im Detail enthielt das STI 2022 das Ziel „Reduktion der CO₂-Emissionen“ und das LTI 2022 (Performanceperiode 2022 bis 2024) das Ziel „Steigerung der Energie Effizienz gemessen am Strombedarf pro transportiertem Datenvolumen (in MWh/Terabyte)“. Das LTI 2023 (Performanceperiode 2023 bis 2025) enthält das Ziel „Reduktion der CO₂-Emissionen bis zum Jahresende 2025 in Übereinstimmung mit der von der Science Based Targets Initiative genehmigten Emissionsreduktionskurve“. Weiterführende Details sind dem Vergütungsbericht 2022 und 2023 zu entnehmen.

- d. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Der Aufsichtsrat verfügt in seiner Gesamtheit über eine hohe ESG-Expertise. Dabei verfügen alle Aufsichtsräte über entsprechende ESG-Kompetenzen und Expertisen, etwa aus ihrer beruflichen Tätigkeit außerhalb des Aufsichtsrates der Telekom Austria AG, die durch die seit mehreren Jahren stetige Auseinandersetzung mit ESG-Themen im Rahmen der Aufsichtsrats Tätigkeit in der Telekom Austria AG ergänzt werden. Als Sustainability Officer von América Móvil verantwortet z.B. unser Aufsichtsratsmitglied Daniela Lecuona Torras neben IR auch den Bereich ESG.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?
b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?
2023: 12 Roadshows und Konferenzen in Österreich und im Ausland
Darüber hinaus findet neben den quartalsweisen Conference Calls und Investoren-Veranstaltungen eine Vielzahl an Einzelgesprächen mit institutionellen und privaten Investoren statt.
- c. Aufwand für Research und Analysen?
Es gab im Jahr 2023 keinen Aufwand für Research und Analysen.
- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?
Die Berichte der Telekom Austria AG stehen digital zur Verfügung.

5) Steuerzahlungen 2023

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?
Die Steuerzahlungen in Österreich beliefen sich im Jahr 2023 auf 731,9 Mio. Euro. In Kroatien beliefen sich die Steuerzahlungen auf 213,4 Mio. Euro, in Bulgarien auf 143,6 Mio. Euro und in Belarus auf 129,7 Mio. Euro.



in EUR Mio.	Umsatz 2023	Steuerzahlung 2023
Österreich	2.797,7	731,9
Bulgarien	749,7	143,6
Belarus	442,2	129,7
Kroatien	524,8	213,4

6) Förderung junger Menschen

- Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?
2023 waren 25 Praktikant:innen in der A1 tätig.
- Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
Die Vergütung der Praktikant:innen beträgt durchschnittlich 1000,- Euro pro Monat.
- Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.
Das Durchschnittsalter der Praktikant:innen lag 2023 bei 17,3 Jahren. Die Praktikant:innen können Praxiserfahrung in Bereichen wie Technologie, Marketing, Vertrieb, in der Kundenbetreuung oder in der Finanz sammeln.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?
Wir investieren laufend in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen und haben auch verschiedene Programme, um Nachwuchskräfte ins Unternehmen zu holen: unsere Lehrlingsausbildung, das duale Studium und das Graduate-Programm für Universitätsabsolventen. Auch intern versuchen wir über Lernpfade und z. B. ein gruppenweites Skill Management Tool, Mitarbeiter:innen in ihrer individuellen Entwicklung Richtung Zukunftsjobs zu unterstützen.
- Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?
Mit 31.12.2023 waren 165 Lehrlinge in Ausbildung.
- Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?
In der A1 Telekom Austria waren per 31.12.2023 806 Leasingkräfte beschäftigt.
- Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?
Im Jahr 2023 betragen die Aufwendungen für Trainings und Schulungen in Österreich 4,7 Mio. Euro, das sind im Schnitt 708 Euro pro Mitarbeiter.



Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:

- a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

Aufbauend auf den Erfahrungen der letzten Jahre, den Empfehlungen des Wirtschaftsprüfers und im Zuge der Vorbereitung für die CSRD werden wir schrittweise Verbesserungen in folgenden Handlungsfeldern setzen: Der Umfang der externen Prüfung für das Geschäftsjahr 2024 soll den vollen lt. CSRD/ESRS geforderten Umfang erreichen. Das nichtfinanzielle IKS wird ebenso im Zuge der CSRD-Vorbereitung aufgebaut. Die Datenqualität wird durch die derzeit laufende Implementierung eines Tools zur Erfassung aller Umweltkennzahlen erhöht.

- b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG? Die Anforderungen der Aktionär:innen in Bezug auf ESG steigen weiterhin an. Dabei kommt der Nutzung von ESG-Ratings – sowohl der großen ESG-Ratingagenturen als auch eigens ermittelten ESG Scorings der Investmentfonds - und einer transparenten und umfassenden Berichterstattung besondere Bedeutung zu. Im Jahr 2023 erhielt die Telekom Austria AG eine A- Bewertung im CDP Supplier Engagement Rating. A1 wird von Sustainalytics, einer führenden globalen ESG- und Corporate-Governance-Agentur, mit einer Punktzahl von 13,5 als Low Risk eingestuft und zählt damit zu den TOP 10 von über 200 Telekommunikationsunternehmen weltweit.

2) Österreichische Privatinvestoren

- a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?
- b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

Österreichische Privatinvestoren spielen für den Wirtschaftsstandort eine wichtige Rolle und sind durch die oftmals langfristige Orientierung und das Interesse an heimischen Unternehmen ein wesentlicher Bestandteil des Kapitalmarkts. Wir setzen laufend Aktivitäten und verfolgen eine regelmäßige Kommunikation und setzen auf Updates mittels Berichten, Kurzvideos zu den aktuellen Ergebnissen, Informationsveranstaltungen wie den Börse-Infotagen, Gewinnmesse etc.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

- a. Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

KI wird bei der Telekom Austria AG nicht im Recruiting-Prozess eingesetzt.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten unterliegt der Datenschutzgrundverordnung. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge in denen KI verwendet wird. Um personenbezogene Daten verarbeiten zu können ist immer ein Rechtsgrund erforderlich und die Schutzbestimmungen der Datenschutzgrundverordnung müssen eingehalten werden. Hierfür haben wir umfangreiche Vorkehrungen getroffen. Auch sieht die DSGVO vor, dass automatisationsunterstütztes Filing von Daten nur unter strengen Rahmenbestimmungen zulässig ist. Dies gilt natürlich auch für Verarbeitungen mit KI. Neben den Vorgaben, die sich aus der DSGVO bzw. im Zusammenhang mit Informationssicherheit ergeben, liegt bei uns ein besonderer Fokus auf „faire KI“: Jedes eingesetzte KI-Modell muss dahingehend analysiert werden, dass es unerwünschte Vorurteile oder unfaire Behandlung ausschließt. So stellen wir sicher, dass KI nicht missbräuchlich verwendet wird.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.